

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 293.

Dienstag, den 20. October.

1846.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung der Herren Stadtverordneten und deren Ersazmänner wegen des am 2. Januar 1847 auscheidenden Dritttheils derselben die gesetzliche Wahl zu veranstalten ist, so wird die hierzu angefertigte gedruckte Wahlliste von heute an 14 Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aufgehängt, auch in der ersten Etage des vormaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im Uebrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens bis mit dem 26. October d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes der Stadt Leipzig zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung von 178 Wahlmännern sind die Tage des

2ten, 3ten und 4ten Novembers

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage des Waagegebäudes, bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl persönlich einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 17ten October d. J., welche an den gedachten Orten einzusehen ist und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden wird, das Nähere.

Leipzig, den 19. October 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Groff.

Mittel zur Benutzung der theilweis in Fäulniß übergegangenen Kartoffeln.

(Fortsetzung und Schluß.)

Bei meinen Versuchen habe ich gleiches Gewicht Kartoffeln und gefäuertes Wasser genommen, welches für den gehäuften Scheffel berlin. oder 8 Meßen dresdn. Kartoffeln (= 100 Pfd.) 1 Pfd. Bitriolsäure beträgt.

Ersteres kostet gegenwärtig bei gehöriger Güte 3 Silber- oder Neugroschen (im Ganzen der Str. 9 ¹/₆ Thlr.). Hierdurch gewann ich 24 bis 25 Pfd. trockne Kartoffelstücke, und aus denselben

- | | |
|---|-------------------------------------|
| a) feines weißes Mehl, dem Weizenmehl gleich | 14 ¹ / ₂ Pfd. |
| b) eine zweite Sorte incl. 3 Pfd. schwarzes, dem Roggenmehl gleich, | 9 — " |
| c) Kleie und Abgang | 1 ¹ / ₂ " |

zusammen 25 Pfd.

oder 25 Proc. von den rohen Kartoffeln.

Um den etwanigen Mehrgewinn an Stärkemehl von guten (Lerchen-) Kartoffeln gegen die englischen zu erhalten, behandelte ich dieselben in obiger Art; die Festigkeit ihres Fleisches ließ es jedoch nicht zu, daß das Sauerwasser in 36 Stunden dieselben ganz entfarben konnte, und ich sah mich genöthigt, noch 33 Proc. Bitriolsäure zuzusetzen. Nach 18 Stunden waren sie weiß, und lieferten getrocknet 28 ¹/₄ Proc. ihres Rohgewichts; von diesen 28 ¹/₄ Pfd. getrockneten Stücken wurden

- | | |
|--|--------------------------------------|
| a) feines Mehl wie bei dem ersten Versuche | 21 ⁸ / ₁₆ Pfd. |
| b) zweite Sorte desgleichen | 5 ¹ / ₁₆ " |
| c) Kleie und Abgang desgleichen | 1 ¹¹ / ₁₆ " |

zusammen 28 ¹/₄ Pfd.

oder Procent gewonnen. Der Mehrbetrag der Kleie entstand durch die stärkere Schale der Lerchen-Kartoffeln; das Mehl sub a fiel jedoch um ¹/₃ feiner aus, als von den englischen. — Das Mehl beider Kartoffel-Arten wurde nur durch Stoßen in einem großen Mörtel erlangt, und durch einerlei Sieb abgeseiht, wobei aber nach wenigem Stoßen die erste, und bei dessen Fortsetzung die zweite Sorte Mehl gewonnen wurde, woraus zu schließen, daß jene größtentheils aus dem sonst durch Auswaschen zu erlangenden Stärkemehl besteht, diese aber besonders die im Wasser allein nicht auflösblichen Faserstoffe mit enthält.

Der gewonnene nur wenige Mehrbetrag von 3 ¹/₂ Proc. von den Lerchen-Kartoffeln gegen die englischen giebt aber die Lehre, gute Kartoffeln zu Mehl nicht zu verwenden, indem dieselben außer dem Mehrbedarf von 33 Proc. Säure zur Entfernung der narcotischen Bestandtheile gewöhnlich auf dem Markte beim rohen Verkauf um 50 Proc. gegen die englischen (d. h. zu 15 und 10 Egr.) der Scheffel versilbert werden.

Der durch diese Bearbeitung entstehende Vortheil stellt sich nach den gegenwärtigen Frucht- und Kartoffelpreisen, wie folgt:

Das gewonnene Mehl im Kleinen durch Zerstoßen, im Großen durch Mahlen der getrockneten Kartoffelstücke ist wenigstens mit dem Durchschnittswerthe von Weizen- und Roggenmehl anzunehmen.

Nach den Steuersätzen in steuerpfl. Orten erhält der Mahlgast:

- | | |
|--|---------|
| a) von 1 Str. Weizen 92 Pfd., und von 90 Pfd.
= 1 Scheffel gebeutelt Mehl | 75 Pfd. |
| b) von Roggen desgl. pr. Str. 92 Pfd. und von
80 Pfd. gebeutelt Mehl | 68 " |

nach Abzug des Staub-Steinmehls u. der Kleie 143 Pfd.

Hierauf betragen die Ausgaben:

a) für 1 Scheffel	
Weizen	2 Thlr. 15 Sgr.
die Mahlmeße $\frac{1}{16}$ — „	4 = 9 Pf.
Mahl- u. Beutelgeld — „	5 = —
	<hr/>
	2 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf.
b) für 1 Scheffel	
Roggen	1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
die Mahlmeße $\frac{1}{16}$ — „	2 = 4 „
Mahl- u. Beutelg. — „	4 = —
	<hr/>
	1 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.
	<hr/>
	4 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf.

mit Ausschluß der Fuhre, der Mahlverschämmiß, auf welche ich den Werth der Kleie gerechnet habe, und der Mahlsteuer, von Weizen pr. Ctr. 20 Sgr. = 16 Sgr. 8 Pf. pr. Scheffel, und von Roggen pr. Ctr. 5 Sgr. = 3 Sgr. 7,6 Pf. pr. Scheffel.

Es kostet mithin im Durchschnitt fein, mittel und grobes Mehl 1 Pfund

a) vom Weizen	1 Sgr. 1,5 Pf.
b) vom Roggen	— = 7,5 „
und im Durchschnitt	— = 10,6 „

Bei der Vermahlung mit der Mahlsteuer beträgt das Pfund

a) Weizenmehl	1 Sgr. 4,2 Pf.
b) Roggenmehl	— = 8,4 „
und im Durchschnitt	— = 9,3 „

Ersterer Betrag dürfte sich aber mit letztem gleichstellen, indem bei Vermahlungen, wo die Mühlen noch nach altem Styl eingerichtet sind, und keine Mahlcontrolle vorhanden ist, für den Mahlgast das stattfindende Verstreuen des Mehles u. s. w. oft mehr als der Betrag der aufgeführten (berechneten) Steuer ausmacht.

Um jene Quantität Mehl von 143 Pfd. aus Kartoffeln zu gewinnen, hat aber folgende Rechnung statt:

Es sind hierzu erforderlich	
6 Scheffel Kartoffeln, zu 100 Pfd., welche zu 25 Proc. trocken gereinigte Stücke geben	150 Pfd.
Bei deren Verwandlung in Mehl sind auf Verlust an Kleie u. s. w. anzunehmen 5 Proc.	7,5 Pfd.
	<hr/>
	bleiben 142,5 Pfd.

Diese betragen nach dem Durchschnittspreise versteuert zu 12,3 Pf. = 5 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf.

Hiervon geht ab:

a) für 6 Schfl. Kartoffeln à 10 Sgr. = 2 Thlr.	
b) für 6 Pfd. Vitriolöl im einzelnen Ankauf à 3 Sgr. =	18 Sgr.
c) für Arbeitslohn u. Utensilien, wo die Arbeit in kleinen Wirthschaften nicht nebenbei gemacht wird, zu höchstens	
7 Sgr. 6 Pf. pr. Scheffel, =	1 Thlr. 15 Sgr.

Ausgabe-Summa 4 Thlr. 3 Sgr.

und es würde nun im Großen noch die Mahlmeße durchschnittlich mit 3 Sgr. 6 Pf. zur Ausgabe zu stellen sein. Hiernach kommt das Pfund Kartoffelmehl auf 10,3 Pf. zu stehen, und der Schfl. Kartoffeln wird nach Abzug von den Ausgaben sub b. c. mit 2 Thlr.

3 Sgr. von der Einnahme mit 5 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf. zu 15 Sgr. 6 Pf. verfilbert.

Nimmt man aber den Preis des Kartoffelmehls zu dem Preise des Weizenmehls, d. h. zu 1 Sgr. 4,2 Pf. an, so betragen $142\frac{1}{2} =$ 6 Thlr. 12 Sgr. 4,5 Pf.

Hiervon ab die sich bleibenden Ausgaben mit 2 Thlr. 3 Sgr. — Pf.

bleiben 4 Thlr. 9 Sgr. 4,5 Pf. und die Kartoffeln werden sich der Scheffel zu 21 Sgr. 5 Pf. bezahlt machen.

Die angestellten Proben bei dem Verbacken haben ergeben, daß das Mehl von Futter- (englischen, schmalcalder) Kartoffeln nicht die Feinheit besitzt, als dasjenige von guten (Lerchen)

Hr. Hassenstein hat angegeben, daß Weizen- oder Roggenmehl mit Kartoffelmehl zur Hälfte gemengt, ein gutes Gebäck mit pecuniärem Vortheil abgeben soll. Die in diesem Verhältnisse hier gemachten Proben mit Mehl erster Sorte bewährten sich jedoch bei dem Verbacken zu Semmel nicht. Diese wurde schwer, sehr streng und war nur frisch gebacken gut genießbar. Nach genommenem Rücksprache mit Herrn Bäckermeister Bender hieselbst, welcher mit das Verbacken besorgte und diesen Ausfall vorher erwartete, wurden aber weitere Versuche mit $\frac{3}{4}$ Weizen- und $\frac{1}{4}$ Kartoffelmehl gemacht, und das Gebäck fiel sowohl in seinem schönen Aeußern als im Geschmack zur Zufriedenheit aus.

In gleicher Art wurde das Kartoffelmehl zweiter Sorte zur Hälfte mit Roggenmehl zu Herrenbrod gesäuert verbacken.

Verhältnißmäßig gegen die Semmel hatte dieses besseres Ansehen und bessern Geschmack. Um aber auch hier der Sache näher auf den Grund zu kommen, wurde zu dem folgenden Probekuchen $\frac{2}{3}$ Roggen- und $\frac{1}{3}$ Kartoffelmehl genommen. Dies entsprach ganz den Erwartungen, indem es besonders guten Geschmack und schönes Aeußere zeigte. Ersteres gab von 2 Pfd. gemischtem Mehl 2 Pfd. 20 Loth Semmel, letzteres aber 2 Pfd. 28 Loth Herrenbrod.

Die Vortheile des Verbackens des Kartoffelmehls mit Roggen- und Weizenmehl bestehen aber hauptsächlich darin, daß ersteres fast doppelt so viel Wasser annimmt, als letztere zwei Sorten, mithin im Gewicht mehr Brod liefert, und dieses besonders sehr sättigend und anhaltend ist, weshalb man einen Theil weniger genießen kann. Letzteres tritt bei sogenanntem Hausbacken- (schwarzen) Brode besonders hervor, und dieses sagt der arbeitenden Menschenklasse noch mehr zu.

Man kann ferner dieses Mehl, wie das Mehl von Getreide, zu Kuchen, Nudeln, Klößen u. s. w. verwenden; es ist jedoch allezeit vortheilhafter, nach dem sich ergebenden Geschmack einen Theil Weizenmehl zuzusetzen.

Die ausgehäuteten trockenen Kartoffelstücke nur größlich unter einem Walzen- (Mandel-) Holze zerdrückt und durch Siebe oder Röhrendurchschläge abgeseibt, gewinnt man eine Art Gries, welche bei dem Kochen zu Suppen an der Stelle des Weizen- grieses und des Sago's vortheilhaft zu gebrauchen ist. Dieser gewinnt dadurch vorzüglich an Ansehen, wenn man von den Kartoffeln noch die Schale abkratzt, wodurch die getrockneten Stücke ganz kleinfrei werden.

Desgleichen kann man nach Hr. Hassenstein dieses Mehl zu Stärke, Syrup und Zucker anwenden. Zu diesem Behuf ist es jedoch

nicht nothwendig, daß die Kartoffeln nach dem Auswaschen getrocknet werden; man kann sie sogleich in Brei verarbeiten, und sie mit Wasser von 70° Wärme mit Gerstenmalz-Schrot (auf 1 Meße goth. roher Kartoffeln 20 Loth Gerstenmalz) in Stärkesyrup umwandeln.

Von 10 Meßen goth. Kartoffeln (nach dem angegebenen Verhältnisse = 100 Pfd.) erhält man 1/2 Etr. dicken wohl-schmeckenden Syrup von weingelber Farbe. Dies würde besonders in denjenigen Gegenden angenehm sein müssen, wo wegen Klima und Boden Kunkelrüben und Möhren nicht mit Vortheil erzeugt werden können, und dem Rohr- oder Kunkelrüben-Syrup ein gutes Surrogat unterlegen.

Noch ausgedehnter wird die Anwendung dieses Mehls oder Mehlbreies werden, wenn die Erfindung, aus Kartoffeln Bier zu brauen, erst mehr bekannt wird und in Gebrauch kommt.

Der aus diesem Kartoffelmehl gezogene Spiritus übertrifft an Reinheit den aus Roggen- und Gersten-Schrot gefertigten, und kann dem Weinsprit gleichgestellt werden.

Durch diese neue Hassenstein'sche Erfindung stellen sich daher vier zu gewinnende Hauptvorteile, als:

1. Höhere Versilberung der rohen Kartoffeln.

2. Der Mehrgewinn an Brod durch Zusatz des Kartoffelmehls zu Weizen- und Roggenmehl.

3. Der geringere Bedarf für den Menschen, um sich zu sättigen und zu nähren.

4. Den Branntwein frei von Fusel-Öel darzustellen. Bewährt sich dieses im Großen, so wird es nur des Verbots der Regierungen bedürfen, fuselhaltige Waare nicht mehr in den Handel zu bringen und dieses Gifte, daß selbst in der Verdünnung, wie es im Kartoffelbranntwein und Spiritus enthalten ist, einen so nachtheiligen Einfluß auf die Gesundheit des Menschen ausübt, für immer dem Genuß unzugänglich zu machen.

Die weiter zu machenden Erfahrungen, sowohl in Handgriffen bei dem Verbacken des gemengten Kartoffelmehls mit Weizen- oder Roggenmehl, als auch durch andere Zusätze das Gebäck dem Genuß des Menschen noch entsprechender zu machen, dürften die Vortheile von dem gedachten Verfahren bald mehr an das Licht stellen, und es bleibt nur zu wünschen, daß die von mir ermittelten Resultate auch von Andern weiter fortgesetzt und dem Publicum, höhern und niedern Standes, ohne Geheimnißtrümerei bekannt gemacht werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Börse in Leipzig, am 19. October 1846.

Course in 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Gen.			Angob.	Gen.			Angob.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	140 1/2	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	11 1/2 *)	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2 % v. 500 . . .	—	99 1/2	—
Angsburg pr. 160 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102 1/2	Holländ. Duc. à 3 fl . . . do.	6 1/2 †)	—	—	do. lausitzer do. . . 3 %	—	100 1/2	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Kaiserl. do. do. . . do.	6 1/2 †)	—	—	do. do. . . 3 1/2 %	—	—	—
Bromen pr. 100 fl Ld'on à 5 fl	k. S. 2 Mt.	—	111 1/2	Breslauer do. do. . . 265 1/2 As do.	6 1/2	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 1/2 % pr. 100 fl	—	—	106 1/2
Brosiau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Passir . do. do. . . à 65 As do.	6	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	92
Frankfurt a. M. pr. 100 fl in S. W.	k. S. 2 Mt.	—	57 1/2	Conv. Species u. Gulden do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	2 1/2	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. B. = 150 fl)	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	150 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 % pr. 150 fl. C. do. do. . . 4 1/2 % do. do. do. do. . . 3 1/2 % do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	6.24	—	Silber do. do. . . do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 fl Fuss.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	80	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—	102 1/2	R. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl à 3 % im 14 fl F. {kleinere . . .	—	—	90	Leipziger Bank-Actien à 250 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	164
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u. à 12 K. 8 Gr. . . auf 100 Preuss. Frd'or à 5 fl idem: do.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im 14 fl F. {v. 1000 u. 500 fl {kleinere . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	121	—	—
				R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 % im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 fl {kleinere . . .	—	—	89 1/2	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	78 1/2	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen à 3 % im 14 fl F. {v. 1000 u. 500 fl {kleinere . . .	—	—	94	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	98
								Chemnitz-Riesner Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	61 1/2
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	60 1/2
								Magdeh.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	193

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 11. bis 17. October 1846.

Für 10,923 Personen 9975 fl 7 1/2 Ngr
 Für Güter, ausschließl. Post- und Salzfracht und
 Magdeburger Antheil 5729 fl 6 1/2 Ngr

Summa 15704 fl 13 Ngr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
J. Basse, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Am 16. dieses Monats ist von einem in der Hainstraße befindlichen Verkaufsstande ein Stück Buchstein von grauer Farbe, mit braunen und blauen schmalen Streifen, 4 1/2 brabantische Elle lang, entwendet worden.

Wer über diesen Diebstahl oder den Dieb nähere Auskunft zu geben vermag, wolle deshalb schleunigst bei uns Anzeige machen. Leipzig, den 18. October 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Mättig.

Bekanntmachung.

Am 29. August dieses Jahres sind ein Paar braun und rothgestreifte Tuchbeinkleider, ingleichen eine blaue Tuchweste, abhanden gekommen und bis jetzt nicht wieder erlangt worden. Indem wir vor dem Ankauf oder der Verheimlichung dieser Effecten warnen, fordern wir zugleich Jedermann, welcher darüber Auskunft zu geben vermag, zu baldiger Anzeige auf. Leipzig, den 18. October 1846.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Mätzig.

Bekanntmachung.

Am 12. jetzigen Monats sind von einem Hausstande auf dem Neumarkte 3—4 Westenflecken von buntgedrucktem Tuche entwendet worden. Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu ertheilen vermag, zu unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auf, warnen auch vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen. Leipzig, den 18. October 1846.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

Freiwillige Subhastation.

Auf Verordnung des Königl. Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts soll von dem unterzeichneten Universitäts-Gericht und Universitäts-Rentamt nächstkommenden 22sten October 1846

der aus dem in der Petersstraße unter No. 733 gelegenen Petrinum und dem in der Schloßgasse unter No. 606 gelegenen Juridicum sammt Zubehör bestehende Grundstücks-Complex ungetheilt an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der Genehmigung des Königl. Hohen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts verkauft werden.

Es werden daher alle Kauflustigen hierdurch geladen, sich am gedachten Tage noch vor 12 Uhr an Universitätsgerichtsstelle einzufinden und gewärtig zu sein, daß sodann Mittags nach 12 Uhr mit der Versteigerung dieses Grundstücks-Complexes verfahren werden wird.

Die Kaufbedingungen und eine Beschreibung nebst einem Grundriß des zu verkaufenden Grundstücks-Complexes ist dem im Universitätsgericht aushängenden Subhastationspatente beigefügt, auch können dieselben im Universitäts-Rentamt eingesehen werden.

Leipzig, den 10. September 1846.
Das Universitäts-Gericht. Das Universitäts-Rentamt.
Dr. F. Morgenstern, In Vertretung des abwesenden Beamten
Univ.-Richter. Dr. F. Morgenstern,
Univ.-Richter.

Theater der Stadt Leipzig.

(2. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Dienstag den 20. October 1846.

Don Juan,

heroisch-komisch Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Salomon.
Donna Anna, seine Tochter,	Fräul. Mayer
Don Octavio, ihr Geliebter,	Herr Schneider.
Don Juan	" Pasqué.
Leporello, sein Bedienter,	" Behr.
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte,	Fräul. Fischer.

Masetto, ein junger Bauer, Herr Widert.
Berline, seine Braut, Frau Günther-Bachmann.
Eine Gerichtsperson Herr Ballmann.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente.
Musikanten. Bedienter. Furien.

Die Handlung ist in Spanien.

Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Mittwoch den 21. October: **Der Spieler**, Schauspiel in 5 Acten von Iffland.

Drittes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 29. October 1846.

Erster Theil. Symphonie von Jos. Haydn (Nr. 5). — Arie von Mozart, gesungen von Fräul. Sophie Schloss. — Concert für Pianoforte von L. v. Beethoven (g dur), vorgetragen von Madame Clara Schumann, K. K. Oesterreichische Kammervirtuosin. —

Zweiter Theil. Overture von Ferdinand Hiller, — Recitativ u. Arie v. Ricci, gesungen v. Fräul. Schloss. — Notturmo von Chopin. Canon von Robert Schumann und Scherzo von Chopin für Pianoforte solo, vorgetragen von Madame Schumann. — „Die Menschenalter“, Overture von Franz Lachner.

Billets à $\frac{2}{3}$ Thaler sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Fr. Kistner, bei dem Castellan im Gewandhause und am Eingange des Saales zu haben.

Das vierte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 29. October 1846.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung, Schloßgasse Nr. 5. Zum Besuch der Versammlungen werden nicht allein die Mitglieder, sondern auch jeder Freund des Gewerbes eingeladen.

Ein Faß feiner Seifenheimer 4 u. $\frac{1}{4}$ Eimer enth., und ein Korb echt franz. Champagner, Max Souterne, 40 Flaschen enth. soll

Montag den 26. Oct. 1846, Vormittag 11 Uhr im Gasthose zur Sohle auf der Gerbergasse durch Unterzeichneten gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden. Freunde eines feinen Weines werden gebeten, sich als Licitanten zahlreich einzufinden.

Leipzig, den 17. October 1846.

Adv. Joh. W. Jäger, req. Notar.

Den hiesigen Herren Buchhändlern und Buchdruckereibesitzern empfehle ich mich nochmals zu Correcturen und ähnlichen literarischen Arbeiten. Hinsichtlich meiner Leistungen genüge für jetzt das nachstehende Zeugnis. Reudnitz, Seitengasse Nr. 80.

Ackermann.

Herr Ackermann hat mir bei Herstellung des Textes meines statistischen Jahrbuchs für 1846, so wie als Corrector desselben sehr wesentliche Dienste geleistet; wechhalb ich ihn für ähnliche Arbeiten, bei welchen es auf Sorgfalt und Genauigkeit ankommt, gewissenhaft empfehlen kann.

Karl August Müller, Dr. ph.,
Lehrer an der städtischen Realschule.

Meine Wohnung und Expedition ist von jetzt an Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen. Adv. Meißner.

Meine Wohnung ist von heute an Münzgasse Nr. 8; bitte eine geehrtes Publicum um gütiges Zutrauen.

D. C. verw. Dudenfing, Hebamme.

Local-Veränderungen.

Durch den Abbruch der Colonnaden in die Nothwendigkeit versetzt, unsere bisherigen Geschäftslocale verlassen zu müssen, können wir nicht umhin, bei unserm Umzug allen unsern geehrten Geschäftsfreunden für das uns bisher geschenkte Wohlwollen unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Indem wir uns schmeicheln, daß Sie uns dasselbe auch in unsere neuen Locale werden folgen lassen, empfehlen wir uns hochachtungsvoll

Friedrich Strube, C. Leideritz, W. F. Mehlhos, Albert Schmidt,
C. F. Gottwald, A. Pohl, Philipp Schleißner.

Friedrich Strube, Parfumeur, jetzt Petersstraße Nr. 16, gegenüber dem
Hôtel de Bavière.

C. Leideritz, Friseur, jetzt Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

W. F. Mehlhos, Porzellan- und Steinguthandlung, auch Strohwaarenfabrik,
jetzt Ritterstraße Nr. 3, Melone, der Nicolaiskirche gegenüber.

Albert Schmidt, Buchbindermeister, jetzt Nicolaisstraße Nr. 46.

C. F. Gottwald, Eisen- und Stahlwaarenhandlung, jetzt Universitäts-
straße (alter Neumarkt) Nr. 1, rechts 4tes Gewölbe.

A. Pohl, Radler, jetzt Grimma'sche Straße, neben der Conditorei des
Herrn Döderlein.

Philipp Schleißner, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, jetzt Salzgäßchen,
dem Raschmarkt gegenüber.

Local-Veränderung.

Die Tapissier-Manufactur

von C. Liebherr

befindet sich jetzt (wegen Umbau der Colonnaden)

Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof), gegenüber vom Hôtel de Russie,
und empfiehlt sich mit den neuesten Dessins von angefangenen und fertigen Stickereien, ge-
häkelten Börsen, Stickmustern, Cannevas nebst einer mannichfaltigen Auswahl feiner Holz-
und Lederwaaren zu Stickereien eingerichtet.

Leihbibliothek.

Einem hochgeehrten Lesepublicum macht Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß der Nachtrag auf dieses Jahr, welcher die schönsten und besten belletristischen Werke des In- und Auslandes enthält, jetzt fertig ist und ausgegeben wird. Unterzeichneter erlaubt sich daher ein geneigtes Lesepublicum auf die gediegene Auswahl dieser Leihbibliothek ergebenst aufmerksam zu machen und empfiehlt sich zu äuliger Beachtung.

Adolph Thielemann, Leihbibliothekar,
Kleine Windmühlengasse Nr. 12 parterre.

Tanzunterricht.

Den 2. und 3. November werde ich wieder im großen Saale des Lehmannschen Hauses, Markt Nr. 17/2, einen vollständigen Cursus in der Tanzkunst für Erwachsene eröffnen. Der Elementar-Tanzunterricht für Kinder beginnt den 4. November und bitte wegen Eintheilung der Stunden um recht zeitige Meldung.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer,
Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

Kleine Mädchen finden Unterricht in Stricken und Nähen: Eisenstraße Nr. 6, eine Treppe hoch.

Da sich mein Geschäft nicht mehr Barfußgäßchen Nr. 7 befindet, sondern ich selbiges Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11 verlegt habe, so empfehle ich mich einem geehrten Publicum aufs Neue, mir auch ferner gütiges Zutrauen schenken zu wollen.

F. C. Senniger,
Beutlermeister.

Veränderung.

Da ich meine bisherige Bude auf dem Markte mit Schnürleibchen verlässe, so zeige ich einem verehrten Publicum ergebenst an, daß ich jetzt in Kochs Hofe von der Reichsstraße herein den Eckland Nr. 24 bezogen habe.

Charlotte verw. gewes. **Nothe**, jetzt verehel. **Kamler**.

Den Herren Gastwirthen empfiehlt sich der Unterzeichnete als Hauswirth und verspricht die reellste Bedienung. Bestellungen hat Herr **Frißo** auf der Duerstraße Nr. 29 die Güte zu übernehmen.

F. A. Hoffmann, Fleischermeister.

Einirte und unlinirte Handlungsbücher, Notizbücher, Brieftaschen, Porte Monnaie, feine Kästchen zu Schmuck und andere viele Galanterie-Gegenstände empfiehlt zu billigen Preisen

F. Streller, Universitätsstraße Nr. 23.

Feine rothe, blaue und schwarze Tinte empfiehlt billigst **F. Streller**, Universitätsstraße Nr. 23.

Blumensöcke werden zum Ueberwintern angenommen im Lehmannschen Garten.

!!! Federbetten à Gebett 7 1/2 bis 15 Thlr. !!!
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Glacé- und seidene Handschuhe,

so wie alle andere in Leder, auch seidene Strümpfe und Tücher werden nach neuester Methode gewaschen und ausgebessert, Alles wie neu (jedoch nicht mit Milch oder Vitriol, welches den Handschuh verdirbt) Königsplatz Nr. 17, 3. Etage, goldnes Engel.

Das Kleidermagazin
von Peter Huber,
Ritterstraße, Stadt Almedy,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der modernsten Winterkleider zu den bekannt billigen Preisen.

Fertige Damenmäntel neuer Façon

empfiehlt **C. F. Stewin**,
Kleine Fleischergasse Nr. 23, am Barfußpfortchen.

Fortepiano's

in Auswahl sind billig zu verleihen, werden unentgeltlich rein in der Stimmung erhalten vom Instrumentmacher **F. Bernhardt**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, erste Etage.

Billardbälle, trockene selbstgefertigte Waare, empfiehlt **G. L. Raudius**, Salzgäßchen 4.

Wir empfangen wieder **engl. Kaffee- und Thee-Service** mit 12 Tassen und verkaufen solche à 5 Thlr. Pr. C.

Sellier & Co.

Getragene Hüte nach neuester Façon zu ändern erbietet sich **A. Th. König**, Petersstraße Nr. 29.

Die böhmische**Bettfederhandlung von C. Eich**

empfiehlt ihr vollkommen assortirtes Lager von reinen Bettfedern und fertigen Betten: Thomaskgäßchen Nr. 9, 2. Etage.

Empfehlung. Alle Arten Kleidung, zerrennt, in allen Farben, so wie Kleidungsstücke, unzerrennt, in dunkel und schwarz, werden gut und billig gefärbt. Firma: **J. F. Lehmann**, Schönfärber, Moritzstr. 3, über der neuen Schloßbrücke rechts quer vor.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leysath sollen durch vortheilhaften Einkauf in dieser Messe alle Röcke billig verkauft werden. 2reihige Burnusse, 11—12 Thlr., feine Buckskin-Beinkleider, 4—5 Thlr., feine Westen, 1 Thlr. 12 gr. bis 2 Thlr., Tuchwesten, 1 Thlr. 8 gr., dickwattirte Schlafrocke, 2 Thlr. 8 gr. bis 4 Thlr.: Petersstr. 17, neben den 3 Königen.

Puzverkauf.

Schöne Winterhüte von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr., Hauben von 12 Ngr. bis 2 Thlr. sind zu haben. Auch werden getragene Hüte nach der neuesten Façon geändert zu den billigsten Preisen.

A. Jacobi, Schulgasse Nr. 11.

Tuchschuhe mit dergl. Sohlen

empfang ich in **Commission** und empfehle dieselben, durch ihre Dauer und Güte beliebt, zu möglichst billigen Preisen.

Eduard Koch.

Eine Partie 2 1/2 Zoll breiter

ausrangirter Spitzen

verkauft zu bedeutend ermäßigten Preisen

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Das Puz- und Modewaarengeschäft

von

A. Th. König, Petersstraße Nr. 29, empfiehlt sich mit einer vorzüglichen Auswahl von Puzsachen im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen.

Prima - Stearinkerzen,

4, 5 u. 6 pr. Paquet à 10 Ngr., in Partien billiger empfohlen **Weidenhammer & Gebhardt**.

Bereinsglück-Steinkohlen erster Qualität,

welche wenig rußen und rein durchbrennen, empfehlen wir hiermit für den Hausbedarf. Bestellungen darauf werden angenommen:

in unserer Niederlage am Sächs. Baierschen Bahofe, bei Herrn **Fr. Nebener** im Keller Reichsstraßen- und Goldhahngäßchen-Ecke,

auf unserem Comptoir Markt Nr. 14, 1. Etage.
Leipzig.

L. Ohrtmann u. Co.

Zwickauer Steinkohlen und Coaks

empfiehlt in bester Qualität und zu billigsten Preisen **C. A. Hermann**, große Windmühlengasse Nr. 5, und sächsisch-baierscher Bahnhof.

Neue Lüneburger Neunaugen,

Elbinger Neunaugen, Brataal, Kollaal und Brathäringe empfiehlt

J. A. Nürnberg.

Verkauf von Steinkohle, Böhm. Braunkohle und Coale
aus dem Bürgerschacht in Zwickau und den Gräfl. von Rostizschen Werken
bei Aufsig.

Beste Zwickauer Pechkohle: 16 Ngr. Erste Sorte Böhm. Braunkohle (Patentkohle) à 15 Ngr.
" Coale : 11 Ngr. Zweite Sorte do. à 14 Ngr.
pro Dresdner Scheffel.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, 1. Etage; in dem Zettelkasten Nr. 44 auf der Ritterstraße; bei Herrn **Carl Bemann**, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkaufslöcalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.
Schönborg Weber & Comp.
Leipzig.

Beste trockene Braunkohle, à Scheffel 5 1/2 Ngr.,
ist zu verkaufen am Brandwege bei der Kuchenbude.

Ein gut gehaltener Flügel

(Mahagony-Fournitur) ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein gutes, 6 1/2 octav. Pianoforte mit Metallplatte steht für den billigen Preis von 70 Thlr. zum Verkauf: Goldbahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen bei **Seidel.**

Verkauf.

Ein paar junge fehlerfreie Wagenpferde sind sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Hausmann Markt Nr. 9.

Verkauf. Alle Sorten trocknes Brennholz in 1/1, 1/2, 1/4 1/8 Kisten, Kiefern, durchgeschnitten, für 5 und 2 1/2 Ngr. empfiehlt **C. Stephan**, Windmühlenstraße im Hofe der Brauerei.



Eine fehlerfreie, vierjährige, schwarzbraune Stute mit Blasse, die gut ein- und zweispännig geht, ist billig zu verkaufen im blauen Hof am Königsplatz.

Zu verkaufen ist ein Haus in guter Meslage, welches vortheilhaft rentirt; Forderung 13700 Thlr. Unterhändler werden verboten. Näheres Dresdner Straße Nr. 29 im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine neue Hobelbank und einiges Zimmerwerkzeug: Ulrichsstraße No. 48 im Hofe parterre.

Eine gut gehaltene Communalgarden-Armatur ist zu verkaufen: Webergasse Nr. 6, part.

Zu verkaufen ist Veränderung halbes ein Secretair, ein Sopha und andere Gegenstände: Petersstraße Nr. 20 im Hofe 2 Treppen bei **Quellmaß.**

Most

empfehlen die Weinhandlung von

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Süßes Wein-Most,

à Flasche 6 Ngr.,

erhält und verkauft

Gottlieb Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.



Neue holländische Häringe auf die vorzüglichste Art mariniert empfiehlt zu 2 1/2 Ngr. das Stück, mit Spargelbohnen, Pfeffergurken, Peilzwiebeln, Capern, eingesehten Pflaumen etc.

Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.



Die erwarteten echten Lüneburger Käse erhielt in ausgezeichneter Qualität **Lb. Schwennicke.**

* * Weinflaschen werden gekauft im Gewölbe Nr. 1029.

Pianoforte - Vermiethung.

Mehre Pianofortes sind zu vermieten: Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof, vorn heraus 3 Treppen.



Pianoforte - Vermiethung:

Reichels Garten, durch die Colonnadenstraße rechts in der Pianofortefabrik von **Wilh. Koch.**

Zu leihen gesucht werden 9000 Thlr. gegen erste Hypothek eines hier gelegenen Hauses über 20,000 Thlr. an Werth durch Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Für eine auswärtige, neu errichtete Buchdruckerei wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen zum sofortigen Antritt ein vollkommen geübter **Accidenzdrucker** gesucht. Unter Beibringung der Zeugnisse und Proben der bisherigen Leistungen ist das Nähere zu erfahren Laubchenweg Nr. 4, 2 Tr.

Gesucht wird ein ehelicher Bursche, welcher Herrschneider werden will. Das Nähere Brühl Nr. 78/327, beim Schneidemeister **C. G. Schmidt.**

Gesucht wird sogleich ein Kaufbursche von auswärts: Nicolaistraße Nr. 2.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche im Schnürleibchen-Fertigen geübt sein muß; auch wird daselbst zum 1. November ein Dienstmädchen gesucht, welches im Kochen und Nähen erfahren sein muß: Schützenstraße Nr. 5.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Nov. ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen: Thomaskäßchen Nr. 11, 3 Tr.

Ein Kindermädchen, nicht zu jung, wird zum 1. November gesucht: Reichsstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zugnissen versehenes Hausmädchen: Kl. Fleischerg. Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen in eine Wirtschaft wird zu mieten gesucht: Hainstraße Nr. 3/341, 2 Treppen im Hofe quervor.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht einen Posten als Bedienter oder Schreiber. Geehrte Herren, welche hierauf reflectiren, werden ersucht ihre Adressen Johannisgasse Nr. 17, unter G. H. niederzulegen.

Ein Frauenzimmer sucht in Familien Aufwartung, auch im Waschen und Scheuern Beschäftigung: Neukirchhof 12, 4 Tr. rechts.

* Ein auswärtiges junges Mädchen sucht unter beschriebenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd oder Verkaufsmädchen. Auch ist sie nicht unerfahren im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten. Zu erfragen Mühlgraben Nr. 11, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen in mittleren Jahren, welches eine Reihe von Jahren der Führung einer Wirtschaft vorstand und bloß wegen Aufhebung des Geschäfts außer Condition ist, sucht ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft darüber ertheilt gefälligst Madame **Wassias**, Markt, Messingstand Nr. 14.

Ein Mädchen, welches mehre Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, sucht einen Dienst als Jungemagd. Näheres Ritterstraße Nr. 37 im Hinterhofe.

Gesucht wird von stillen kinderlosen Leuten ein kleines Logis. Adressen bittet man an Herrn **Fries**, Meubleur, Ritterstraße im Gewölbe.

Ein einzelner, ruhig lebender Herr sucht zu Ostern 1847 eine gut meublierte Stube nebst Kammer vorn heraus, in dem Stadtbelle zwischen Markt, Hainstraße, Brühl, Reichs- und Grimma'sche Straße. Adressen werden erbeten Grimma'sche Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Gesuch. Ein Local, welches sich zur Ertheilung des Tanzunterrichts eignet, wird baldigst gesucht. Adressen werden im Schuhmachergäßchen Nr. 2 im Gewölbe angenommen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem heizbaren Zimmer: Erdmannstraße, Krafts Haus, 3 Treppen.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach, 2—3 Treppen vorn heraus, in der Nähe des Fleischer- oder Theaterplatzes, wozu ein Hausschlüssel verabreicht wird, sucht ein solider junger Mann sofort zu mieten. Offerten beliebe man in der Conditorei des Herrn **Christoph** am Theaterplatz abzugeben.

Gesucht wird von jetzt an ein geräumiger, aber trockener Keller in der Petersstraße oder deren Nähe. Anerbietungen deswegen sind zu machen Petersstraße; großer Reiter, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Ostern 1847 ab in der inneren Petersvorstadt ein Familienlogis von 3 Zimmern nebst übrigen Zubehör und darüber Näheres bei dem Besizer, Mühlgasse Nr. 12, zu erfahren.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafkammer auf dem Brühl Nr. 78/327, dritte Etage vorn heraus.

Zwei aneinander stoßende elegant meublierte Zimmer in Lehmanns Garten, zweites Haus erste Etage, sind sogleich zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubels und Bett außer den Messen: Neumarkt Nr. 14/48, 4. Etage.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist an ledige Herren zu vermieten: Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Eine freundliche 1. Etage, so wie auch die Hälfte einer 2. Etage, sind in meinem Grundstücke billig zu vermieten und das Nähere darüber bei mir von 8—11 Uhr früh und von 1/2—5 Uhr Nachmittags zu erfahren. **W. A. Lurgenstein**, Haus Nr. 1 parterre.

Im Durchgang des großen Joachimsthal sind für außer den Messen sofort noch mehre Gewölbe und Verkaufelocale billig zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

Eine große trockne und helle Niederlage mit Boden vor dem Petersthore ist billig zu vermieten. Näheres bei **F. B. Seyfert & Co.**, Thomaskirchhof.

Ritterstraße Nr. 20/695 ist von Weihnachten d. J. an eine kleine Wohnung zwischen Parterre und erstem Stock für 65 Thlr. zu vermieten und das Nähere daselbst zwei Treppen hoch zu erfahren.

In der Reichsstraße Nr. 12, 2te Etage, ist eine meublierte Erkerstube nebst Alkoven sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen Herrn: Reichsstraße 50, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist zu Ostern k. J. eine zweite Etage von 7 Stuben nebst Zubehör. Desgleichen auch von jetzt bis Ostern ein geräumiges Local für Tanzunterricht passend. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 38 zu erfragen.

Eine erste Etage, bestehend in 7 Stuben auf der Mittagsseite nebst Zubehör, auch Garten auf der Straße heraus, ist an eine stille Familie zu vermieten und Ostern 1847 zu beziehen, daselbst Lauchaer Straße Nr. 14a parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind in dem neu erbauten Hause des Herrn Siebert auf der Burgstraße Gewölbe, Niederlagen, große und kleine Familienlogis durch

Dr. Osterloh senior, Katharinenstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist die erste Etage des in der hohen Straße Nr. 17 gelegenen Hauses. Näheres Nr. 16 parterre oder auf der Expedition des Adv. **Chrich**, große Fleisnergasse Nr. 1.

Ein meubliertes Stübchen ist außer den Messen billig zu vermieten: Klostergasse Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis: Ulrichsgasse Nr. 41.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei ledige Herren: Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei heizbare Schlafstellen an solide Herren: Duerstraße Nr. 4, Hof rechts, letzte Thüre 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer (Aussicht nach dem Garten) in Nr. 11 kleine Windmühlengasse beim Hausbesizer.

Vermietung. Von Neujahr 1847 ab ist ein freundliches Familienlogis an ein paar ruhige Leute für 40 Thlr. jährl. Sins zu vermieten in Nr. 11 kleine Windmühlengasse beim Hausbesizer.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an Copisten oder Marktler. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 9 beim Wirth.

Zu vermieten sind: ein Logis zu Weihnachten mit drei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer; ein Dachlogis von jetzt oder zu Weihnachten an mit 2 Stuben und auch allem Zubehör; ein Parterrelocal, für ein Geschäft passend, in Reichs Garten; Erdmannstraße Nr. 6.

Zu vermieten sind zwei meublierte Zimmer, Aussicht nach der Promenade: Neukirchhof Nr. 9. Beim Wirth daselbst zu erfahren.

Ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Schlafcabinet und dem übrigen Zubehör für 60 Thlr., ist sofort oder zu Weihnachten zu vermieten. Wo? Windmühlengasse Nr. 7 parterre.

Zu vermieten sind an die Herren Studirenden in der Nicolaisstraße Nr. 11 einige Stuben. Näheres parterre.

Zu vermieten ist ein ausmeubliertes Stübchen für einen soliden Herrn: Sporengäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist für nächste Ostern am Königsplatz in Nr. 1 die 2te Etage mit 10 Stuben und Zubehör; desgl. sofort in der Mühlgasse eine ganz trockne, besonders für Buchhändler passende Niederlage; sowie 2 Logis mit 9 und 10 Stuben nebst Zubehör in der erhöhten Parterre- und 2ten Etage an der Pleiße Nr. 2, durch den Eigenthümer, Nr. 4 am Obstmarkt 1 Tr.

Mehrere freundliche gut meublierte Zimmer sind in der Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und zwei Schlafstellen: Hainstraße Nr. 205, 4te Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Stube nebst Alkoven an einen Studio: Salzgäßchen Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube: Grimma'sche Straße Nr. 10/608, 4. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Tägliches Abfahren und Ankommen aller Leipziger Dampfwagenzüge

für das am 14. März 1847 sich endigende Winterhalbjahr.

Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne deren Verzögerung zu beachten

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 7 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 2) [Ankunft I. Morgens 8 Uhr Güterzug a. Dr., von Riesa.
- 3) [Ankunft II. Vorm. 9½ Uhr Personenzug aus Dresden.
- 4) **Abfahrt II.** Vorm. 10 Uhr Güterz. nach Dresd., direct.
- 5) **Abfahrt III.** Nachm. 2 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 2 Uhr Güterz. aus Dresden, direct.
- 7) **Abfahrt IV.** Nachm. 4 Uhr Güterz. n. Dr. bis Dschag.
- 8) [Ankunft IV. Nachm. 4½ Uhr Personenz. aus Dresden.

- 8) **Abfahrt IV.** Nachm. 3½ Uhr Pers.-Z. n. Magdbg. u. Berl. (**)
- 9) **Abfahrt V.** Nachm. 4½ Uhr Güterz. f. M. u. B. bis Rötchen.
- 10) [Ankunft V. Abends 7 Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berlin.

** Letzterer zum Nachtlager in Wittenberg.

NB. Die Güterzüge ad A. u. B. befördern auch Personen in Wagenklasse II. u. III.

C. Auf dem Sächsisch-Baierschen Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 7 Uhr Personen- und Güterzug nach Altenburg, Zwickau und Reichenbach.
- 2) [Ankunft I. Vorm. 9½ Uhr dergl. aus Reichenbach, Zwickau und Altenburg.
- 3) **Abfahrt II.** Vorm. 11½ Uhr dergl. nach Altenburg u. Zwickau.
- 4) [Ankunft II. Nachm. 2½ Uhr dergl. aus Zwickau u. Altenburg.
- 5) **Abfahrt III.** Nachm. 4 Uhr Personen- und Güterzug nach Altenburg, Zwickau und Reichenbach.
- 6) [Ankunft III. Abends 6½ Uhr dergl. aus Reichenbach, Zwickau und Altenburg.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 6½ Uhr Personenz. n. Magdbg. u. Berl.
- 2) **Abfahrt II.** Morgens 8 Uhr Güterz. n. Magdbg. u. Berlin.
- 3) [Ankunft I. Morgens 8½ Uhr Güterz. v. M. u. B. aus Rötchen.
- 4) [Ankunft II. Vorm. 10½ Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berl. *)
- 5) **Abfahrt III.** Vorm. 10½ Uhr Pers.-Z. n. Magdbg. u. Berlin.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 1½ Uhr Güterz. a. Magdbg. u. Berlin.
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 3 Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berlin.

*) Letzterer vom Nachtlager in Wittenberg.

Fahrpreise: Für eine einzelne erwachsene Person in Wagenklasse I. II. III., von Leipzig aus a) bis Altenburg (5½ Meile) 36, 26 und 16 Ngr.; b) bis Berlin (29 Meilen) 165, 110 und 70 Ngr.; c) bis Bernburg (11½ Meile) 73½, 49½ und 30 Ngr.; d) bis Rötchen (9 Meilen) 56, 37 und 22½ Ngr.; e) bis Dresden (15½ Meile) 90, 68 u. 45 Ngr., jedoch in Wagenklasse III. mit Güterzügen nur 38 Ngr.; f) bis Halle (4½ Meile) 27, 18 u. 11 Ngr.; g) bis Magdeburg (16 Meilen) 96, 64 und 40 Ngr.; h) bis Reichenbach (12½ Meile) 90, 65 und 39 Ngr.; i) bis Weissenfels über Halle (8½ Meile) 36, 24, und 15 Ngr.; k) bis Zwickau (11½ Meile) 84, 60 u. 36 Ngr. — Für ein Kind unter 10 Jahren wird verhältnismäßig weniger bezahlt.

Bekanntmachung.

In der ersten Woche der nurvergangenen Michaelismesse sind eine Parthie weißbaumwollene Unterziehhacken, baumwollene Handschuhe und Frauenstrümpfe in einer, auf dem Brühle allhier befindlichen Schänkwirtschaft abgegeben, nachmals aber nicht abgeholt und bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern den Eigenthümer dieser Waaren und sonst Jedermann, welcher über dieselben Auskunft zu ertheilen vermag, auf, sich unverweilt und längstens binnen 6 Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf gedachter Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 18. October 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. J. C. A. Heinroth's

Gerichtsarztliche und Privat-Gutachten

hauptsächlich in Betreff
zweifelhafter Seelenzustände.

Gesammelt und herausgegeben

von

Dr. jur. Hermann Theodor Schletter.

Nebst einer biographischen Skizze des Verfassers

von

Dr. med. Ferd. Mor. Aug. Querc.

Preis 1 Thlr.

Diese Sammlung enthält 13 Gutachten des im Gebiete der

Seelenheilkunde so ausgezeichneten Hofrath Dr. H. Inroth, welche fast sämmtlich höchst interessante Fälle zweifelhafter Seelenzustände betreffen und einen sehr reichen Stoff schätzenswerthen Materials zur Erforschung und Begutachtung ähnlicher Zustände bieten. Sie bilden gewissermaßen den praktischen Commentar zu den trefflichen und in der Wissenschaft anerkannten Lehren, welche der Verewigte in seinem Lehrbuche der Seelenstörungen und andern Schriften niedergelagt hat. Einen besondern Werth erhalten sie noch durch die Hinzufügung der Charakteristik einzelner dieser Fälle aus den unter dem Titel Meletemata psychiatricae erschienenen akademischen Programmen desselben Verfassers, und sind somit ebensowohl für Aerzte, insbesondere Gerichtsärzte, wie für die im Criminalfache beschäftigten Richter und Anwälte eine höchst beachtenswerthe Erscheinung.

In der englischen Waschanstalt des F. Lange werden alle Wollen-, Seiden-, Mouffelin de laine-, Blonden- und Florstoffe, so wie alle Herren- und Damen-Kleidungsstücke gewaschen und von Flecken gereinigt, decatirt ohne getrennt zu werden. Kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig 1 Garten im Johannis-
thal. Näheres Brühl 82, im Hofe rechts, 1 Tr.

Zu kaufen oder pachten gesucht wird in der innern Vorstadt ein Haus mit Hofraum von ca. 6 — 8000 Thlr. Näheres bei Hrn. Gebr. Zangenberg, Grimma'sche Straße Nr. 32.

Ein ausgezeichnetes Flügel und ein dergl. Fortepiano sind zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Ein solider, tüchtiger Cigarrenmacher wird unter gutem Gehalt als Aufseher über 10 bis 15 Leute gesucht, und haben solche, welche auf diese Stelle Rücksicht nehmen, sich Mittags von 12 bis 1 Uhr in der deutschen Kaffeehalle bei Herrn Robeck auf der Hainstraße zu melden.

Zum 1. November wird ein gesundes kräftiges Dienstmädchen von angenehmem Aeußern gesucht. Nur an strenge Ordnung und Häuslichkeit gewöhnte, mit ganz vorzüglichen Attesten versehene Subjecte können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 28, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches, gut empfohlenes Dienstmädchen. Näheres: Nicolaisstraße Nr. 14, 5 Tr

Mehrere ganz tüchtige Ammen werden empfohlen: Neumarkt Nr. 36, 2te Etage.

Ein gewandtes Mädchen, die im Kochen etwas erfahren und sich gern aller Hausarbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres gefällt bei F. Möbius in Amtmanns Hof.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist ein Local ohne Meubles an ledige Herren. Zu erfragen beim Hausmann, Universitätsstraße Nr. 1.

Zu vermietthen ist von jetzt oder 1. November an eine freundliche Stube an ledige Herren mit oder ohne Meubels. Auch stehen 2 freundliche Schlafstellen noch offen: Kreuzstr. 1, 2 Tr.

Drei einzelne gut meublierte Stuben sind sofort an ledige Herren zu vermietthen in Auerbachs Hofe, vom Markte herein, erster Eingang links, 2 Treppen hoch.

Vermietbung. Von jetzt oder dem 1. November an ist ein gut meubliertes Wohnzimmer nebst hellem Schlafgemach an einen oder zwei Herren zu vermietthen. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Weisler, Frankfurter Straße Nr. 51.

Zu vermietthen ist sogleich eine ausmeublierte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren in der Thalstraße Nr. 1 am sächs.-bair. Bahnhofe vorn heraus parterre, ebenda selbst zu erfragen.

Eine freundliche Stube ist zum 1. November oder später an einen Herrn von der Handlung zu vermietthen: Hainstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts zu erfragen.

Zu vermietthen ist zu nächste Ostern ein Familienlogis, bestehend in 4 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör in der ersten Etage zu dem Preise von 220 Thlr. Näheres ist zu erfahren Löhrscher Platz Nr. 2 beim Eigenthümer.

Zu vermietthen ist an ledige Herren ein gut meubliertes Stübchen: Brühl Nr. 3 beim Hausmann.

Zu vermietthen ist an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube u. Näheres deshalb Hainstraße Nr. 23 im Hofe drei Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermietthen ist sogleich ein Zimmer mit Meubels an einen ledigen Herrn, 1 Treppe vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermietthen ist eine kleine ausmeublierte Stube vorn heraus: Hospitalstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Vermietbung.

Zwei ausmeublierte Zimmer (mit oder ohne Bett) in der großen Fleischergasse vorn heraus, die größere für zwei und die kleinere für einen Herrn passend, sind sogleich zu vermietthen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 17 (kleiner Blumenberg) 1ste Etage.

Ein geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube ist außer den Messen für 50 Thlr. jährlich sofort zu vermietthen in der Rauchwaarenhalle auf dem Brühl.

Zu vermietthen ist zum 1. November eine meßfreie schön meublierte freundliche Stube mit Kofen für ledige Herren: Windmühlenstraße Nr. 25 A., 3. Etage.

Zwei freundliche Logis sind an Studierende zu vermietthen: Reichstraße Nr. 27.

In der kleinen Fleischergasse Nr. 15 in der 1. Etage ist eine schöne Stube nebst Schlafstube, beides die schönste Aussicht nach der Promenade, an einen oder 2 Herren zu vermietthen.

Parterrevermietbung.

Eingetretener Veränderung halber ist ein Parterrelocal zu Vermietbung einer Schänkwirtschaft in einer der gangbarsten Straßen der innern Vorstadt unter annhmbaren Bedingungen sogleich zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Möbius im Amtmannshof.

Zu vermietthen ist zu Weihnachten die 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör im Brühl Nr. 8. Das Nähere 1 Tr.

Schreiber-Automat.



Die drei Automaten des Jaquet Drog, die optischen Illusionen und die galvanischen Experimente, verbunden mit kurzen Vorträgen des Optikers Martin, können täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr gesehen werden in der dazu erbauten Bude auf dem Königsplaze.

Martin & Bourquin,
Optiker und Mechaniker aus Amsterdam.

Die erste Aufstellung

von

Sattler's Kosmoramen

auf dem Königsplaze
ist nur noch bis zum 25. d. M. zu sehen.

Große automatische Kunstausstellung in Lebensgröße

nebst einer mineralogischen, zoologischen, naturhistorischen, optischen Antiquitäten-, Münzen- und Curiositäten-Sammlung.

Täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen. Die Aufstellung ist auf dem Königsplatz in der 1. Bude vom Kopfplatz her.

Aufgefordert von einigen achtbaren Herren Lehrern, welche mein Kunst- und Naturalien cabinet mit ihren Schülern besuchen wollen, finde ich mich veranlaßt, einem hochgeschätzten Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Aufenthalt bis Sonntag den 25. d. M. verlängere und bitte daher noch um recht zahlreichen Besuch.

C. Ingemann.

Strassberger's Kosmoramen

sind noch bis zum 25. d. Mts. von früh 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet, und ich erlaube mir, meine geehrten Mitbürger, welche im Laufe dieser Messe nicht Zeit hatten, mich zu beehren, noch zu recht zahlreichem Besuch einzuladen.

W. Straßberger.

Die beiden Menagerien des Herrn Kreuzberg

sind noch bis Ende dieser Woche täglich von früh 9 bis Abends 8 Uhr am Kopfplatz zu sehen. Die Hauptfütterung ist Nachmittags 5 Uhr, wobei die Abrichtung der Thiere stattfindet. Die geehrten Besucher des ersten Platzes (à 5 Ngr.) erhalten ein Freibillet für die zweite Menagerie.

Legas malerische Reise.

Die Güte des Wohlbl. Magistrats — den für die Messe ungünstig gewesenen Stand meiner Bude berücksichtigend — hat mir die Schaugebung meiner Gemälde, worunter sich mehre durch besonders beachtungswerthe Lichtgebung gewiß vortheilhaft auszeichnen, noch auf wenige Tage gestattet. Ich mache daher das kunstliebende Publicum darauf aufmerksam und lade zur Beschauung derselben hierdurch ergebenst ein, indem ich bemerke, daß Niemand mein Schau local — links am Eingange in die Königsstraße — unbefriedigt verlassen wird.

Entré 2¹/₂ Ngr. Näheres durch die Anschlagzettel.

Joseph Lega, akadem. Maler aus Prag.

Thonberg.

Morgen Mittwoch Haupttag meiner Kirmes, wobei ich nicht verfehlen werde, meine Küche und Keller nebst Kuchenbäckerei so in den Stand zu setzen, daß sie den größten Andrang in jeder Hinsicht befriedigen wird. Um 9 Uhr beginnt das Concert, bei günstiger Witterung im Garten. Die Omnibus halten wie gewöhnlich an Herrn Teubners Haus und Abends von 7 Uhr ab die Fiaccres am Café français. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

J. Stengler.

Das beliebte echt baierische Bier ist wieder angekommen.
Hugo Werthmann, Restauration zum großen Joachimsthal.

B R E N N E

hält ihr Kränzchen auch für diesen Winter in Hrn. **Lannerts Salon**. Das 1. Kränzchen findet nächsten Sonnabend den 24. Oct. statt. Abonnenten werden angenommen bei den Herren **Beyer**, Ritterstraße Nr. 30, **Quellmalz**, Barfußgäßchen Nr. 9 und **Wend**, Königsplatz Nr. 18. **Der Comité.**

„Humoristen.“

Donnerstag den 22. October findet die nächste Abendunterhaltung im Wiener Saal statt. Abonnements- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen Halle'sches Gäßchen Nr. 4, drei Treppen.

Der Vorstand.

W. S. Nicht heute sondern morgen. Leichßenring.

**Heute Dienstag starkbesetztes Concert in
Gehrmanns Kaffeegarten.**

Das Nähere besagen die Programme.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend**.



Grüne Schenke.

Heute Dienstag den 20. October eine ganz launige musikalische Abendunterhaltung im Saale. Um gütigen Besuch bittet **Carl Bunzmann** sammt Gesellschaft. Entree nach Belieben Anfang 7 Uhr.

Thonberg.

Heute Dienstag zur Kirmes findet starkbesetztes **Concertmusik** statt, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

In Stötterig alle Tage
frisches Gebäck. **Schulze.**

Thonberg.

Heute ladet zu frischem Gebäck nebst einer Auswahl warmen und kalten Speisen und ausgezeichnetem Wein und Bier ergebenst ein **J. Stengler.**

Zum Mittagstisch à la carte, so wie auch mit verschiedenen kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit empfiehlt sich ergebenst die Restauration zum halben Mond, Halle'sche Straße.

Gasthof zu Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu Abends zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst einladet **C. Jahn.**

Heute den 20. October Schlachtfest bei **J. A. Jahn**, Preußergäßchen.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **W. Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 43.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. F. Müller** im Keller, Petersstraße Nr. 2.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen. **S. Pöhler**, Klostersgasse.

Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei **Friederike** verw. **Lehmann** im Heilbrunnen.

Verloren wurde am Sonntage unter den Buden eine schwarzseidene Kinder-Contouche. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung auf der Johannisgasse Nr. 6 beim Hausmanne abzugeben.

Verlaufen hat sich ein braungefleckter Wachtelhund, auf den Namen Darling hörend. Wer denselben Café français 3 Treppen abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Sollte Jemand einen Wagen nach Frankfurt a/M. zu spediren haben, so kann ihm eine Gelegenheit dazu nachgewiesen werden. Näheres Königsstraße Nr. 5, oder Katharinenstraße Nr. 8, auf dem Comptoir 3 Treppen, zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags.

Der vierte Theil eines Plazes 1ster Gallerie kann zum bevorstehenden Winter-Theater-Abonnement abgelassen werden, zu erfragen im Theater beim Kassirer.

Wenn die beiden Herrn, welche am vergangenen Sonnabend Vormittag bei mir eingemietet haben, sich nicht bis heute Nachmittag 4 Uhr bei mir einstellen, wird das Logis anderweitig vermietet.

August Meerboth,

Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechter Hand.

Warnung. Seit einigen Jahren treiben sich die Gebrüder **Winkler** in hiesiger Stadt herum und betteln Beiträge zum Lehrgelde als Barbieri etc. zusammen. Es sind Betrüger!

Möchte doch die geehrte Theater-Direction dem schon vielfach ausgesprochenen Verlangen, die Vorstellungen auch im Winterhalbjahr wie bisher 1/27 Uhr beginnen zu lassen, Gehör schenken, indem dies nicht nur unsern Wünschen, sondern gewiß auch der Theilnahme des ganzen Publicums entsprechen wird. **Mehrere Abonnenten.**

Der schwarz gekleideten Dame am verflorenen Sonntag Nachmittag im Waldschlößchen zu Sohls einen herzlichen Gruß! Wie hat der Künstler gefallen? —

Ihr vis à vis.

Ich gedenke bald zurückzukehren; dann — Wiedersehen.

(5)

Ein Feiner Herr
im Tivoli,
kam mir Vorher,
ich weiß nicht Wie.
Hätt er gewußt!
daß Meine Brust!
dann Würde er Sagen,
Hätten Sie ihn Fortgetragen.

Der geschätzten D.

Bist Du es wirklich denn gewesen? so hab' ich mich getäuscht; dann hast Du nur ein Herz, so gut als brav, bewußt, — als ich Dich noch in Begleitung einer Dame traf, doch so verzeihe mir, gib künftig mir nur einen freundlicheren Blick als je, damit ich nicht unsicher geh', und mir ein düsterer Nebel vor der Seele stehe. Nur wenn ich bitten darf, so g. m. d. W. Das H..., es k.... sich je, so st..., und bringt G...f..., durch P... und M...

D liebekrankes Ritterlein,
Laß doch das Liebeswünseln sein.
Gieb deinem Koffe Peitschenhiebe,
Doch schweige mir von Deiner Liebe.
Denn wer, wie Du, ist liebesmatt,
So einen Narren bekommt man satt.

Die Kenner und Freunde der Kunst u. s. w. machen wir auf einen Genus — welcher uns nur noch einige Tage vergönnt ist, nämlich auf die vor dem Petersthore befindliche **Ausstellung von Alterthümern, Kunstgegenständen, Naturalien** &c. &c. des **Herrn Jungermann** aufmerksam. Wir können nicht umhin, diese aus mehreren tausend höchst interessanten und lehrreichen Gegenständen bestehende Sammlung von all den Sehenswürdigkeiten die uns vergangene Messe dargeboten hat, als eine der ersten zu rühmen, sie folglich einem Jeden ganz besonders zur Besichtigung zu empfehlen.
Mehrere Kunstkener.

Inniaen Dank den Herren Collegen meines verstorbenen Vaters **Ferdinand Lieboldt** für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Leipzig, den 19. Oct. 1846.

Therese Flügel.

Erheiterung. Heute Hauptversammlung.

Redeübungsverein 39. Sitzung

Dienstag den 20. Oct. Abends 1/8 Uhr
im Schützenhause.

Bermählung.

Wilhelm Genthe.**Friederike Genthe**, geb. Sorie aus Ronneburg.

Leipzig, den 15. October 1846.

Unsere am Sonntage in der Kirche zu Schkeuditz vollzogene eheliche Verbindung zeigen Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an

Moriz Friedrich,
Florentine Friedrich geb **Jesniker.**

† Heute früh 1/4 Uhr hat es Gott gefallen, unsere heißgeliebte Tochter und Schwester **Anna** in ihrem 18. Lebensjahre von dieser Welt abzurufen. Sanft schwebte der Engel des Todes herab und führte ihre reine schöne Seele hinauf in das Land des ewigen Friedens! Indem wir diese Trauerkunde unsern Verwandten und Freunden hierdurch bekannt machen, bitten wir zugleich um stille Theilnahme.

Leipzig, den 19. October 1846.

Die Familie **Blumentritt.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft und ruhig den 16. d. M. Nachts 1 Uhr unser guter **Wilhelm**, im Alter von 11 Jahren 1 Monat. Dieses Theilnehmenden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Auch fühle ich mich verpflichtet, für die Beweise der Theilnahme durch den Herrn Magister **Gretschel** und die Mitschüler meines so früh vollendeten, dahingeshiedenen Sohnes, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte meinen herzlichsten Dank abzustatten.

Leipzig, den 19. October 1846.

Kloß, Schuhmachermeister, nebst Familie.

Einpassirte Fremde.

Arnold, Fabr. v. Reichenbach, St. Dresden.
Andrich, Fräul., v. Dresden, St. Breslau.
Kffig, Kfm. v. Lausitz, Palmbaum.
André, Finanzrath, v. Paris, Hotel de Bav.
v. Bree, Fräul., v. Augsburg, goldner Pahn.
v. Berge, Offic., v. Däben, und
Blender, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.
v. Brück, Part. v. München, und
Brockton-Lyons, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Bloch, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Barns, Part. v. Calcutta, und
Basel, Kfm. v. Pesti, Stadt Breslau.
Belugow, Ingen. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
Buschendorff, Musiklehrer von Treuenbriegen, schwarzes Kof.
Gontlus, Ger.-Dir. v. Würzen, St. London.
Croner, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Cornau, Gastw. v. Hamburg, S. garni 557.
Corn, Part. v. Manchester, Stadt Breslau.
v. Drebitzsch, Deton. v. Hohenheim, Hotel de Prusse.
Dammes, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Epplein, Kfm. v. Regensburg, Rhein. Hof.
Gillet, Part. v. Calcutta, St. Breslau.
Engel, Part. v. Breslau, S. garni 558.
Evert, Forstmeister v. Brodsee, Palmbaum.
Edel, Obef. v. Stöden, Stadt Mailand.
Holm, Part. v. Kopenhagen, St. Breslau.
Härtel, Deton. v. Freiberg, Stadt Dresden.
Haupt, Pastor v. Nieski, Hotel de Saxe.
Holsner, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Hartmann, Maschinenbauer, und
Heinert, Ingen. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.

Harrison, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Ihlesfeld, Kgbes. v. Quetlinburg, St. Mailand.
Jeno, Kfm. v. Olarus, Stadt London.
Krüger, Kfm. v. Berlin, St. dt Dresden.
Kriebitzsch, Act. v. Lausitz, Palmbaum.
Kölbel, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Kunick, Fabr. v. Porta, grüner Baum.
Kluge, Cand. v. Breslau, und
Krüger, Det. v. Garsena, Stadt Breslau.
Kuhn, Geh. Hofrath v. Dessau, Rhein. Hof.
v. Koblowskoff, Frau, v. Petersburg, und
Krengel, Prof. v. Dresden, Hotel de Bav.
Läneschloß, Kfm. v. Solingen,
v. Lupinski, Officier v. Berlin, und
Lehmann, Kfm. v. Rostock, Hotel de Baviere.
Leo, Salinen-Insp. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
Lamprecht, Oberstlieut. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Landa, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Lichmannsohn, Kfm. v. Landsberg, Hainstr. 5.
Lang, Kfm. v. Malmédy, Stadt Hamburg.
Mitschke, Kfm. v. Johannesdorf, St. Hamb.
Michaelis, Kfm. v. Oberstüngen, St. Lond.
Reinhold, Part. v. Dresden, Hotel de Russie.
Müller, Kfm. v. Fahr, großer Blumenberg.
v. Mandell, Fräul., v. Riga, S. de Saxe.
Müller, Kfm. v. Plauen, Stadt Berlin.
v. Meigradt, Kgbes. v. Zedlitz, S. de Puffe.
Rann, D., v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Mehrmann, Kfm. v. Bremen, S. garni 557.
v. Nieschowska, Gräfin, v. Petersburg, und
Neviant, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Nebbecke, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.
v. Orloff, Graf, v. Petersburg, Stadt Rom.

v. Pirquet, Part. v. Wien, Stadt Rom.
Petersen, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Rolph, Rent. v. London, Stadt Rom.
Rocholl, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
Roth, Deton. v. Bernburg, Palmbaum.
v. Reischach, Part. v. Rietz, Rheinischer Hof.
v. Rauch, Officier, v. Däben, und
Reverard, Obef. v. Paris, Hotel de Baviere.
Schwarz, Kfm. v. Labbed, Stadt Hamburg.
von Serpighine, Staatsrath, von Petersburg, Stadt Rom.
Schulz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Schickel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Schneider, Kfm. v. Greiz, und
Schulze, Fabr. v. Döbeln, drei Könige.
Soullier, Rent. v. Paris, und
v. d. Schultenburg, Graf, v. Halle, St. Brest.
Seurig, Kfm. v. Riesa, und
Schmidt, Amtm. v. Poplitz, Palmbaum.
Schubert, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Schlawitsch, Kfm. v. Nordhausen, g. Pahn.
Sack, Organist v. Braunsberg, St. Gotha.
v. Solms-Braunsfels, Major, v. Däben, und
Schroder, Prof. D., v. Worms, S. de Bav.
v. Tuschl, Part. v. Prag, Hotel de Saxe.
Thim, Fräul., v. Dublin, Hotel de Baviere.
Ulrich, Act. v. Freiberg Rhein. Hof.
Voss, Cand. v. Wien, Stadt Breslau.
v. Vierck, Frau, v. Rostock, Hotel de Bav.
Bernicke, Ingen. v. Halle, Stadt Mailand.
Widhagen, Maschinenmeister v. Marienhütte, Stadt Gotha.
v. Ziegford, Offic. v. Wien, Stadt Berlin.
Zückler, Buchdr. v. Zwickau, grüner Baum.

Druck und Verlag von **C. Volz.**